

Der ewige Wert des guten Buches

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnet im feierlichen Staatsakt in der Weimarahalle die Erste Großdeutsche Buchwoche und Erstes Großdeutsches Dichtertreffen

Am Sonntag, dem 30. Oktober eröffnete Reichsminister Dr. Goebbels die Erste Großdeutsche Buchwoche mit einer großangelegten Rede über den ewigen Wert des Buches. Ausgehend von dem Begriff des Buches als eines der besten Kameraden jedes Menschen wandte er sich der Bedeutung des Buches als Waffe der Volksgestaltung zu. Er proklamierte in seiner Rede den Gedanken, jedem deutschen Haus eine Heimbücherei zu schaffen. Durch viele Zahlenbeispiele belegte er den Aufstieg des deutschen Buchschaffens. — In einer vorangegangenen Ansprache vermittelte Reichsleiter Philipp Bouhler ein lebendiges Bild von der Arbeit der ihm unterstellten Parteiamtlichen Prüfungskommission und deren besonderen Aufgaben. Am Beispiel der Volkskalender und des Schulbuches legte er die Arbeitsweise seiner Dienststelle dar. Aufgabe der Parteiamtlichen Prüfungskommission sei es, jede Verfälschung nationalsozialistischen Gedankenguts zu verhindern.



Blick in die Weimarahalle während der Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels.

Ausn.: Weltbild

Die Stadt Weimar hatte sich zum vierten Male geschmückt zur Feierstunde der Eröffnung der Buchwoche. Die Bevölkerung Weimars begrüßte Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsleiter Philipp Bouhler mit herzlichem Beifall, als sie kurz vor 11 Uhr in der Weimarahalle eintrafen. Die Halle

selbst, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, war der Bedeutung der Festkundgebung entsprechend geschmückt. An der Stirnseite grüßte das Hoheitszeichen des Reiches, darüber kündete ein Spruchband von der Bedeutung des Buches als einem Kraftquell der Nation. Der Blumenschmuck aus weißen und gelben